

# Wie baue ich ein Passivhaus?

## ConClip: Über 100.000 Nutzer der Online-Lernvideos zum Passivhausbau



- Kurze Filme als einfach verständliche Anleitungen für Bauarbeiter und auch wirkungsvolle Erklärungshilfen für Ausbilder und Bauleiter, verfügbar in neun Sprachen
- Mehr als bloß Lern-Videos – ein frei zugängliches, universell einsetzbares Online-Lern-Tool, das im Vortragssaal ebenso gut einsetzbar ist wie via Smartphone oder Tablet direkt auf der Baustelle

Die Lernvideos zum Passivhausbau, die im Rahmen des EU-Projekts ConClip entstanden sind, haben die Marke von 100.000 Viewern geknackt. 42% davon sind aus dem deutschsprachigen Raum. Damit ist es erwiesenermaßen gelungen, ein vielfältig einsetzbares Lernwerkzeug zu schaffen, das auf kurzem Wege praktische Lösungen für Arbeitsaufgaben liefert.

**In 9 Sprachen.** ConClips sind kurze Filme mit Anleitungen, die auch für ältere oder gering qualifizierte Arbeitskräfte verständlich sind, also jene, die bei beruflicher Weiterentwicklung meistens außen vor bleiben. Und weil genaue Arbeitsanweisungen oft auch an Sprachbarrieren scheitern, gibt es alle ConClips in neun Sprachen: Dänisch, Deutsch, Englisch, Flämisch, Französisch, Kroatisch und Serbisch – den Sprachen der Partner des EU-Projekts ConClip – und auch auf Polnisch und Türkisch.

### Baufehler: Achillesferse einer Branche

**Österreich ist Weltmeister beim Passivhausbau. Mit der Planungsqualität wachsen auch die Baufehler. Als beste Gegenmaßnahme gelten Aus- und Weiterbildung.**

Österreich hat die höchste Dichte an Passivhäusern weltweit. In der Praxis klaffen einerseits die anspruchsvollen Planungen und andererseits das praktische Wissen derjenigen auseinander, die diese Planungen umsetzen sollen. Die jährliche österreichweite Expertenbefragung „Zukunft Bauen“ von 2014 hat gezeigt, dass Baufehler und daraus resultierende Mängel und Schäden als größte Herausforderung der Baubranche gelten, und die Wahrscheinlichkeit solcher Schäden steigt mit den Anforderungen. Aus- und Weiterbildung sind aus Sicht der Befragten hier die beste Gegenmaßnahme.

### Was zeigen ConClips?

Acht kurze Filme geben Anleitungen für jeweils eine Arbeitsaufgabe, bei der es typischerweise zu Fehlern kommt. Es gibt acht ConClips von je etwa drei Minuten Länge, die sich jeweils einer einzelnen Arbeitsaufgabe widmen, die für den Bau von Passivhäusern ausschlaggebend ist und bei der es erfahrungsgemäß zu Ausführungsmängeln kommen kann. Dazu gehört die Vermeidung von Wärmebrücken bei der Gebäudedämmung, der Einbau von Fenstern oder die fachgerechte Abdichtung um Kabeln und Rohre. Jeder Arbeitsvorgang wird Schritt für Schritt gezeigt, ein Sprecher erklärt den Ablauf in kurzen, prägnanten Sätzen, und Text-Einblendungen geben zusätzlich Schlüsselinformationen.

### Mehr als nur Filme, ein universelles Online-Tool

Die Filme sind so gestaltet, dass sie im Vortragssaal ebenso funktionieren wie am Smartphone. Dazu gibt es Zusatzmaterialien für Auszubildende und Ausbilder.

Das Medium Film hat sich als niederschwellig zugängliches Medium besonders gut angeboten: Wie in keinem anderen Kommunikationsmittel werden verschiedene Informationsebenen wie Bild, Text, Sprache und Ton vereint, Inhalte kognitiv und emotional vermittelt. Die Filme sind so gestaltet, dass sie im Vortragssaal eingesetzt werden können, aber auch via Handy gut erfassbar sind: Das Smartphone ist inzwischen das wichtigste Medium für das Internet und wird von über 85% der User in Österreich genutzt. So kann dieses Mehrzweck-Online-Lern-tool direkt am Bau eingesetzt werden. Für Ausbilder stehen zu den einzelnen Filmen vertiefende Lehrmaterialien zur Verfügung. Und die „einfachen“ User können die Inhalte der Videos auf spielerische Weise mit einem kurzen Quiz vertiefen.

### Making of...

ConClip wurde unter Federführung des **Energieinstituts der Wirtschaft (EIW)** entwickelt, das Projekte zur Stärkung und Vermittlung von Klimaschutz und Energieeffizienz im betrieblichen Bereich durchführt. Partner in Österreich waren die **Bauakademie Salzburg** und die **Donauuniversität Krems**, darüber hinaus Institutionen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Kroatien und Serbien, die spezialisiert sind auf die Berufsbildung im Baubereich sowie auf Passivhausbau. Das Projekt wurde finanziert aus Mitteln des Lifelong Learning Programms der **Europäischen Kommission**.

Autor Mag. Mario Jandrokovic  
(Energieinstitut der Wirtschaft)  
m.jandrokovic@energieinstitut.net

